

Protokoll über die Sitzung des Stadtentwicklungs- und Umweltschutzausschusses

Sitzungsdatum: Dienstag, den 30.05.2017
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:41 Uhr
Ort, Raum: Regionalbüro der Region Leinebergland e.V., Marktstraße
1, 31061 Alfeld (Leine)

Anwesend:

Vorsitzender

Beigeordneter Oliver Wöhler

stellvertretene Vorsitzende

Ratsfrau Heike Lietz

Beigeordneter

Beigeordneter Werner Neumann

Mitglied

Ratsfrau Katja-Susann Driemel

Ratsherr Jörg Schaper

Ratsherr Guido Franke

Vertreter

Ratsfrau Kerstin Funk-Pernitzsch

von der Verwaltung

Herr Mario Stellmacher

Frau Ina Mäkeler

Herr Volker Pippert

Protokollführer

Frau Annika Hinke

Zuhörer

Ratsfrau Gerlinde Schwarze

Herr Wolzki

Herr Jahns (Alfelder Zeitung)

Öffentlicher Teil

- 1. Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Stadtentwicklungs- und Umweltschutzausschusses sowie der Tagesordnung**

Der Vorsitzende, Herr Wöhler, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Stadtentwicklungs- und Umweltschutzausschusses am 02.02.2017

Herr Franke bittet um Berichtigung des Protokolls unter Top 3. Dieses ist bezüglich des Abstimmungsergebnisses zu der Vorlage 035/XVIII zu berichtigen: Der Beschlussvorschlag wurde einstimmig mit einer Enthaltung beschlossen.

**3. „Elektromobilität in der Stadt Alfeld (Leine), Konzeption“ – Antrag der Gruppe SPD-Bündnis 90/Die Grünen vom 15.03.2017 (der Antrag ist beigefügt)
-Beratung und Empfehlung-**

Frau Funk-Pernitzsch erläutert den Antrag der Gruppe SPD - Bündnis 90/Die Grünen vom 15.03.2017 zum Thema Elektromobilität in der Stadt Alfeld (Leine). Sie spricht sich für die Erstellung einer gesamtstädtischen Konzeption aus. Innerhalb der Gruppe sei des weiteren u.a. die Frage gestellt worden, inwiefern es möglich sei, im Bereich des städtischen Fuhrparkes E-Fahrzeuge als Ersatz für vorhandene abgeschriebene Fahrzeuge einzusetzen. Außerdem gibt sie den Hinweis, dass Fahrzeuge, die auf dem Baubetriebshof eingesetzt werden könnten, wie z.B. Pritschenfahrzeuge, elektromobil auf dem Markt angeboten werden.

Herr Franke fragt an, ob es gegenwärtig überhaupt Bedarf für die Neuanschaffung von Pritschenfahrzeugen auf dem Baubetriebshof gäbe. Außerdem gäbe es bereits eine Anfrage der BAL bezüglich der Förderung von Ladestationen im Bereich des Fagus Werkes. **Frau Funk-Pernitzsch** erklärt, dass zuerst ein gesamtstädtischer Rahmenplan erstellt und der Bedarf ermittelt werden müsse. Erst dann könne man feststellen, wie viel Bedarf bestehe.

Herr Franke berichtet, dass der Baubetriebshof der Samtgemeinde Freden bereits ein E-Fahrzeug von Sponsoren zur Verfügung gestellt bekommen habe.

Herr Stellmacher schlägt vor, dem ersten Antragspunkt nachzugehen und kostenfrei die Metropolregion Hannover, Braunschweig, Göttingen und Wolfsburg mit der Erstellung eines Rahmenplanes Elektromobilität für die Stadt Alfeld (Leine) zu beauftragen. Die Möglichkeiten der Nutzung von E-Mobility-Fahrzeugen innerhalb des städtischen Fuhrparkes sowie deren zukünftige Anschaffung werden im nächsten Bau- und Grundeigentumsausschuss am 15.06.2017 vorgestellt.

Herr Wöhler schlägt vor, sich auf den ersten Antragspunkt zu beschränken und über die Beauftragung eines Rahmenplanes abzustimmen. Nach kurzer Diskussion einig sich der Ausschuss darauf. Der zweite und dritte Antragspunkt solle zusätzlich vertieft im nächsten Bau- und Grundeigentumsausschuss am 15.06.2017 besprochen werden.

Beschlussvorschlag:

„Die Verwaltung wird beauftragt, kostenfrei die Metropolregion Hannover Braunschweig, Göttingen, Wolfsburg mit der Erstellung eines Rahmenplanes „Elektromobilität“ für das Gemeindegebiet der Stadt Alfeld (Leine) zu beauftragen.“

-einstimmig-

4. Modifizierungen im Regionalbusverkehr zum Fahrplanwechsel am 03.08.2017 und avisierte Angebotsverbesserungen am Wochenende (Sa. und So.) sowie eine verbesserte Anbindung der Ortsteile; mündlicher Bericht von Herrn Probst, RVHi Hildesheim

Herr Stellmacher gibt eine kurze Einführung in die Thematik. Dabei hebt er insbesondere die gute Zusammenarbeit mit dem Landkreis Hildesheim (Herrn Flory) und dem RVHi (Herrn Probst) hervor. Die avisierten erheblichen Angebotsverbesserungen im Regionalbusverkehr

und die stark verbesserte Anbindung der Ortsteile sind auch das Ergebnis der Bemühungen des Rates der Stadt Alfeld (Leine) um eine höhere Mobilität.

Herr Probst stellt die Veränderungen im Regionalbusverkehr zum Fahrplanwechsel am 03.08.2017 für den Bereich der Stadt Alfeld (Leine) vor. Dabei geht er ausführlich anhand eines Fahrplanentwurfes für die verschiedenen Linien auf die Anbindung der Ortsteile ein.

Herr Stellmacher bedankt sich bei Herrn Probst. Die Stadt Alfeld (Leine) wisse seinen großen Arbeitsaufwand zu schätzen. Der neue Fahrplan bedeute für das Stadtgebiet einen Quantensprung hinsichtlich des Angebotes. Von besonderer Bedeutung sei dabei das fast ausschließliche Erreichen einer Stundentaktung von Montag bis Samstagmittag sowie nahezu ein 2-Stundentakt in den Ferienzeiten. Danach werde das Angebot prinzipiell durch Rufbusse und Sammeltaxis aufrechterhalten.

Auf Nachfrage erläutert **Herr Probst** den Unterschied zwischen einem Rufbus und einem Sammeltaxi. Der Rufbus halte sich an die Linienführung während beim Sammeltaxi Anfang – und Endpunkt frei wählbar seien. Trotz der Verbesserungen im Fahrplan sei voraussichtlich mit keiner Verteuerung der Kosten für die Stadt Alfeld (Leine) zu rechnen.

Herr Wöhler unterbricht die Sitzung um 17:59 Uhr um den Zuhörern die Möglichkeit für Fragen und Äußerungen zu geben.

Frau Schwarze schlägt vor, im Fahrplan entsprechende Kennzeichnungen der behindertengerechten Fahrten vorzunehmen.

Die Sitzung wird um 18:07 Uhr fortgesetzt.

Herr Stellmacher betont, dass man den Fahrplanwechsel zum 01.02.2018 –bezogen auf den Stadtbusverkehr– gezielt mit einer Informationskampagne begleiten wolle. Außerdem weist er darauf hin, dass die Verbesserungen nur beibehalten werden können, wenn eine entsprechende Nachfrage vorhanden sei.

Herr Wöhler schließt den Tagesordnungspunkt ab, mit der Bemerkung, dass es sich um ein gutes Angebot handele und dieses publik gemacht werden müsse.

5. **Workshop „Ideen für die Gestaltung der Perkstraße und der Holzer Straße“ vom 04. März 2017** - mdl. Ergebnisbericht-

Herr Stellmacher geht kurz auf den Workshop „Ideen für die Gestaltung der Perkstraße und der Holzer Straße“ am 04.03.2017 ein. Er trägt vor, dass die Resonanz auf die Einladung der Stadt Alfeld (Leine) zwar überschaubar gewesen sei, dennoch gute Ergebnisse erzielt worden seien. Es sei gelungen die Positionen der Standortgemeinschaft („Durchgangsverkehr“) und der Anlieger („Wohnruhe“) zusammen zu bringen: Die Holzer Straße solle in beide Richtungen befahrbar werden, allerdings als Sackgasse. Der Markplatz bleibe wie gehabt für den PKW-Verkehr nicht befahrbar.

Außerdem schlägt **Herr Stellmacher** der Politik vor, sich mit dem Thema Radverkehr auseinanderzusetzen und ein besseres Angebot für die Stadt Alfeld (Leine) zu erstellen.

Herr Franke schlägt vor, einen der vorhandenen Poller in der Holzer Straße leicht zu versetzen, damit keine Autos passieren können. Außerdem berichtet er, dass in dem Workshop am 04.03.2017 der Vorschlag gemacht worden sei, die vorhandenen aufgemalten Parkplätze in der Perkstraße zu entfernen, um eine verbesserte Befahrbarkeit zu erzielen. **Herr Stellmacher** stimmt diesem zu und erklärt, dass das Ordnungsamt den alten Zustand der Straße wieder her-

stellen möchte. Außerdem sei in dem Workshop generell der Wunsch geäußert worden, das Wohnumfeld aufzuwerten.

Herr Neumann fragt an, wie in der Holzer Straße künftig aufgrund der Sackgasse gewendet werden könne. **Herr Stellmacher** antwortet, dass es –auch aus Kostengründen– zunächst keinen ausgebauten Wendehammer geben würde. Im Zuge der Erarbeitung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) werde das gesamte Verkehrskonzept hinterfragt. Von baulichen Veränderungen sei zur Zeit abzuraten. **Herr Wöhler** nimmt dies positiv zur Kenntnis.

6. **Veränderungssperre für den Bereich der Bebauungspläne Nr. 47 A „Zentraler Versorgungsbereich Innenstadt“ und Nr. 47 B "Vergnügungsstätten Innenstadt"; Satzungsbeschluss über die Veränderungssperre gem. § 16 Abs. 1 BauGB**
Vorlage: 087/XVIII

Herr Pippert geht kurz auf die Vorlage Nr. 087/XVIII ein.

Beschlussvorschlag:

„Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) beschließt die anliegende Satzung über die Veränderungssperre für die Bereiche der Bebauungspläne Nr. 47 A „Zentraler Versorgungsbereich Innenstadt“ und Nr. 47 B "Vergnügungsstätten Innenstadt" gem. § 16 Abs. 1 BauGB, um die Sicherung der Planung zu gewährleisten.“

- e i n s t i m m i g -

7. **Bauleitplanung;**
Aufstellungsbeschluss für die 6. Änderung und Ergänzung des Bebauungsplans Nr. 2 A,B,C „Am Hörsumer Tore“ gem. § 2 Abs. 1 BauGB
Vorlage: 088/XVIII

Herr Pippert geht kurz auf die Vorlage Nr. 088/XVIII und deren Anlage 1 und 2 ein.

Beschlussvorschlag für den Verwaltungsausschuss:

„Der Verwaltungsausschuss der Stadt Alfeld (Leine) beschließt das Verfahren zur 6. Änderung und Ergänzung des Bebauungsplans Nr. 2 A, B, C „Am Hörsumer Tore“ durchzuführen. Der Änderungsbereich ergibt sich aus Anlage 2 zu dieser Vorlage.“

- e i n s t i m m i g -

8. **Innenstadtentwicklung;**
Aufstellung einer Vorbereitenden Untersuchung (VU) und Erarbeitung eines Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK)
Vorlage: 089/XVIII

Herr Stellmacher erläutert die Vorlage 089/XVIII. Hierbei ginge es um die Stärkung der Innenstadt. Seit der Sanierung der Innenstadt seien rund 30 Jahre vergangen und es sei an der Zeit, den jetzigen Zustand erneut auf den Prüfstand zu stellen. Als Grundlage hierfür sei eine Vorbereitende Untersuchung (VU) notwendig und Voraussetzung für die mögliche Aufnahme in ein Programm der Städtebauförderung. Bis zum 31.05.2018 ist ein entsprechender Antrag zu stellen, um möglichst ab dem Jahr 2019 Fördermittel zu erhalten. Hierfür seien 50.000 Euro Kosten veranschlagt. Eine Garantie, dass Fördermittel fließen würden, sei allerdings nicht gegeben.

Herr Neumann fragt an, warum man sich für die Auftragserteilung für die Niedersächsische Landesgesellschaft (NLG) entschieden habe.

Herr Pippert beantwortet diese Frage dahingehend, dass es sich bei der NLG um ein renommiertes Büro handele, welches bereits viele Jahre Erfahrungen auf dem Gebiet gesammelt habe und auch als Sanierungsträger aufträte.

Herr **Stellmacher** verweist darauf, dass im Rahmen der VU eine Bürgerbeteiligung stattfinden solle. Man wolle versuchen, möglichst viele Bürgerinnen und Bürger „mit ins Boot“ zu bekommen.

- e i n s t i m m i g -

Enthaltung 1

9. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Stellmacher gibt bekannt, dass die Stadt Alfeld (Leine) zurzeit das Forschungsprojekt „Wasserkraftwerke ersetzen Kohlekraftwerke – Variable Wehrsteuerung bei Flusswasserkraftwerk“ unterstützt, welches Herr Pabsch und Herr Wunreim bearbeiten. Es handelt sich dabei um ein Projekt der Fördermaßnahme: Kommunale Klimaschutz-Modellprojekte-Förderaufruf im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministers für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit. Der Beitrag der Stadt Alfeld (Leine) erfolgt ohne die Inanspruchnahme von städtischen Haushaltsmitteln.

10. Anfragen

Keine Anfragen.

Vorsitzender

Protokollführerin

Der Bürgermeister